

DaimlerChrysler AG

Patentansprüche

1. Sonnenblende (1) für Kraftfahrzeuge, die einen hohlen Blendenkörper(10) und eine Aufnahme zur Halterung eines flachen Gegenstandes(2), insbesondere wie Tankkarte oder Parkticket, aufweist, wobei im Blendenkörper(10) eine schlitzförmige Aufnahmeöffnung(3) ausgebildet ist, durch die der Gegenstand(2) in einen Aufnahmebereich(31) einschiebbar ist, der im Hohlraum des Blendenkörpers(10) angeordnet ist,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
dass die Sonnenblende zwei gefügte Halbschalen (11,12) aufweist und mindestens eine Halbschale (11,12) die schlitzförmige Aufnahmeöffnung(3) aufweist, wobei der Gegenstand (2) im Inneren der Sonnenblende durch Verkleben zwischen den beiden Halbschalen (11,12) halterbar ist.
2. Sonnenblende nach Anspruch 1,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
dass in der Halbschale(12) die Aufnahmeöffnung(3) im Bereich der Trennfuge(16) zur anderen Halbschale (11) der Sonnenblende ausgebildet ist.
3. Sonnenblende nach Anspruch 1 oder 2,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
dass mindestens eine der Halbschalen (11,12) auf ihrer Innenseite Rippen (33, 33') aufweist, mittels derer der aufgenommene Gegenstand (2) geführt ist.

4. Sonnenblende nach einem der Ansprüche 1 bis 3,
dadurch gekennzeichnet,
dass im Aufnahmebereich(31) ein elastisch nachgiebiger
Anlagebereich(34) ausgebildet ist.
5. Sonnenblende nach einem der Ansprüche 1 bis 4,
dadurch gekennzeichnet,
dass der Gegenstand(2) entlang seiner in Einschubrichtung
vorderen Kante gebogen und auf diese Weise geklemmt ist
und hierzu von zwei gegenüberliegenden Wandungen des Auf-
nahmebereiches(31) entlang der Einschubrichtung ausge-
richtete Rippen (35-39) wechselseitig eine Überdeckung
(42) bildend abragen.
6. Sonnenblende nach einem der Ansprüche 1 bis 5,
dadurch gekennzeichnet,
dass eine der Halbschalen(11,12) an der Innenseite be-
reichsweise, im Besonderen in Anlagebereichen des Gegen-
standes(2), Beschichtungen oder Einlagen aufweist.